

Abt, Äbtissin: Leiter bzw. Leiterin eines → *Klosters* und damit Vorgesetzte der Mönchen und Nonnen.

Bann: Strafe der Kirche, die den Ausschluss des Gebannten aus der Gemeinschaft der Gläubigen zur Folge hat.

Erbfolge: Übergang der Rechte und Pflichten eines Verstorbenen auf andere Personen. Die *Primogeniturordnung* legte fest, dass das Herrschaftsgebiet eines verstorbenen Fürsten ungeteilt an dessen erstgeborenen Sohn vererbt werden musste.

Europäisierung der Welt: Unterwerfung großer Teile Amerikas und Errichtung von Stützpunkten in Asien und Afrika durch die Europäer.

Frondienste: Dienste und Abgaben, die unfreie (*hörige*) Bauern ihren → *Grundherren* regelmäßig schuldeten.

Gotik: Der Mitte des 12. Jh.s aus Nordfrankreich kommende Kunststil löste die → • *Romanik* ab. Hauptmerkmale der Gotik sind Spitzbögen an Fenstern und Portalen, schlanke Säulenbündel sowie lichtdurchflutete Räume. Die gotischen Kirchenbauten sind vor allem Schöpfungen der städtischen Bevölkerung.

Grundherr: Herr über Land und Leute. Die Grundherren überließen unfreien (*hörigen*) Bauern Teile ihres Landes als → *Lehen* zur Bewirtschaftung. Diese mussten dafür → *Frondienste* leisten. Die Grundherren gewährten ihnen dafür Schutz und Hilfe. Sie durften bei einfachen Strafsachen über ihre Hörigen richten.

Hanse: Zunächst eine Gemeinschaft (*Hanse*) von Kaufleuten, die im Ost- und Nordseeraum tätig war. Unter Führung Lübecks entstand um die Mitte des 13. Jh.s ein Bund von freien Hansestädten, der bis zum 15. Jh. im Ostseeraum sowohl den Handel beherrschte als auch die stärkste politische Macht darstellte.

Heiliges Römisches Reich: Bezeichnung für das im 10. Jh. entstandene deutsche Reich. Es unterschied sich von anderen Reichen wie Frankreich dadurch, dass dessen Herrscher sich als Nachfolger der römischen Kaiser und als Schutzherren der römisch-katholischen Kirche verstanden. Ende des 15. Jh.s setzte sich für die deutschen Teile der von den habsburgischen Kaisern regierten Gebiete die Bezeichnung „Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation“ durch.

Heliozentrisches Weltbild: Die von → *Nikolaus Kopernikus* im 16. Jh. bestätigte Vorstellung, dass die Sonne im Zentrum unseres Planetensystems steht.

Insignien: Herrschaftszeichen; zu den Zeichen der Macht und Würde der Kaiser gehörten z. B. Krone, Reichsschwert, Reichsapfel, Reichskreuz und Krönungsmantel.

Insignien: Herrschaftszeichen; zu den Zeichen der Macht und Würde der Kaiser gehörten z. B. Krone, Reichsschwert, Reichsapfel, Reichskreuz und Krönungsmantel.

Investitur (von lat. investire: bekleiden): Kaiser und Papst stritten sich im 11./12. Jh. darüber, wer die Bischöfe und → Äbte und Äbtissinnen in ihre Besitzrechte und geistlichen Aufgaben einsetzen durfte. Höhepunkt des Investiturstreits war der „Gang nach Canossa“ von → Heinrich IV. im Jahre 1077. Der Streit endete im → Heiligen Römischen Reich mit dem „Wormser Konkordat“. Darin verzichtete der Kaiser auf die Investitur der Bischöfe, Äbte und Äbtissinnen in ihr geistliches Amt. Er behielt sich aber vor, ihnen die weltlichen Vasallenpflichten (→ *Vasall*) zu übertragen.

Kloster: abgeschlossener Bereich, in dem Mönche oder Nonnen nach bestimmten Regel unter der Aufsicht eines - *Abts* bzw. einer *Äbtissin* leben und arbeiten.

Konfession: christliches Glaubensbekenntnis; mit der → Reformation entstand neben dem katholischen unter anderem das evangelisch-lutherische Glaubensbekenntnis. Wesentliches Kennzeichen des evangelisch-lutherischen Glaubens: Die Bibel wird als einzige Quelle des Glaubens anerkannt. Im Gegensatz dazu sind für die katholischen Christen neben der Bibel auch die Schriften der Kirchenväter und Konzilsentscheidungen Quellen des Glaubens.

Konkordat: Vertrag zwischen Kirche und Staat.

Kreuzzug: Von der mittelalterlichen Kirche geforderter Krieg gegen Ungläubige zur Ausbreitung oder Wiederherstellung des Glaubens. Die Kreuzzüge begannen mit dem Aufruf zur Befreiung Jerusalems 1096.

Kurfürsten: Im Mittelalter sieben Fürsten des deutschen Reiches, die das Recht hatten, den König zu wählen („*küren*“). Die Wahlordnung von 1356 sah vier weltliche und drei geistliche Kurfürsten vor.

Landesherr: Fürst, der über sein Land (*Territorium*) und dessen Bevölkerung herrscht. Grundlage der Landesherrschaft waren die vom König verliehenen Zoll-, Münz-, Markt- und Befestigungsrechte sowie das Recht, Gesetze erlassen zu dürfen.

Lehen: Für bestimmte Dienste wie die Aufstellung von Reitern und die Übernahme wichtiger Ämter verliehen die Könige und Fürsten vor allem Adligen und Klöstern Grundbesitz und Rechte (→ *Vasall*).

Ostsiedlung: Die Vergrößerung des deutschen Siedlungsraumes zwischen dem 11. und 14. Jh. über Elbe und Saale hinaus nach Osten. Der Deutsche Orden schuf dort mit Hilfe deutscher Siedler einen gut funktionierenden Ordensstaat.

Reformation: Von Luther ausgehende Bewegung, die eine Glaubensreform zum Ziel hatte und in einer Kirchenspaltung mit verschiedenen → Konfessionen endete.

Renaissance: Moderner Begriff für die „Wiedergeburt“ der antiken Kunst und Kultur, die seit 1300 von Italien ausging, bis etwa 1600 anhielt und alle europäischen Staaten beeinflusste.

Rittertum: Die Ritter gehörten zum niederen Adel und leisteten den Waffendienst zu Pferde. Ihre Ideale wurden auch vom höheren Adel übernommen. Zu ihnen gehörten Tapferkeit, Treue und Gerechtigkeit. Romanik: Kunststil des 10. bis 12. Jh.s. Den Namen erhielt die Kunstrichtung, weil in der Baukunst römische Bauformen wie Rundbögen und Gewölbe verwendet wurden. Städtewesen: Weltliche und geistliche Herren gründeten im Mittelalter Städte. Sie gewährten ihren Bewohnern besondere Rechte und Freiheiten (Privilegien). Städten waren mit einer Mauer gegenüber ihrer Umgebung abgegrenzt.

Romanik: Kunststil des 10. bis 12. Jh.s. Den Namen erhielt die Kunstrichtung, weil in der Baukunst römische Bauformen wie Rundbögen und Gewölbe verwendet wurden. Viele romanische Kirchen entstanden im Auftrag der Könige und Kaiser.

Städtewesen: Weltliche und geistliche Herren gründeten im Mittelalter Städte. Sie gewährten ihren Bewohnern besondere Rechte und Freiheiten (*Privilegien*). Städten waren mit einer Mauer gegenüber ihrer Umgebung abgegrenzt. In ihnen organisierte sich Handwerk und Handel in → *Zünften*. Unter Führung Lübecks schlossen sich viele Städte zur - *Hanse* zusammen.

Ständeordnung: Im Mittelalter gab es die drei Stände: Geistlichkeit (Kirche), Adel (Ritter) und Bauern / Bürger. Diese Gruppen der Gesellschaft unterschieden sich durch Abstammung, Rechte und Pflichten.

Territorialstaat: Bezeichnung für ein Staatsgebiet, über das ein → Landesherr herrscht.

Vasallen (keltisch *gwas*: Knecht): Personen oder Einrichtungen wie Klöster, die für bestimmte Dienste oder Ämter ein → *Lehen* erhielten.

Wahlrecht: das Recht, jemanden zu wählen, sowie die Befähigung, in ein bestimmtes Amt gewählt zu werden. 1356 wurde in der „Goldenen Bulle“ festgelegt, wer den deutschen König wählen durfte (→ *Kurfürsten*).

Westfälischer Frieden: Der Frieden beendete den Dreißigjährigen Krieg (1618-1648). Durch ihn verlagerte sich das politische Schwergewicht vom → Heiligen Römischen Reich auf die → Territorialstaaten, gleichzeitig gewannen die europäischen Mächte durch ihn Einfluss auf die deutsche Politik.

Zunft: Seit dem II. Jh. schlossen sich Handwerker und Händler zu Zünften zusammen. Die Zünfte erließen Vorschriften über das Arbeitsleben, kontrollierten Menge und Qualität der Waren und sicherten ihre Mitglieder durch Krankenkassen ab.